



Börse Stuttgart: Netto-Null-Emissionen

Die Gruppe Börse Stuttgart hat einen ehrgeizigen Plan veröffentlicht. So will sie mit ihren Tochterunternehmen bis zum Ende des laufenden Jahres Klimaneutralität in ihrem direkten Einflussbereich umsetzen. Erreichen will die Gruppe dieses Ziel durch die Vermeidung und Reduktion von CO₂-Emissionen sowie ergänzende Kompensationen. Bis zum Ende des Jahres 2023 will die Gruppe Börse Stuttgart dann weitere Schritte einleiten, um Netto-Null-Emissionen zu erreichen. Dabei sollen auch indirekte Emissionen in angrenzenden Bereichen berücksichtigt werden.

Auf ihrem Weg zu Netto-Null-Emissionen folgt die Gruppe Börse Stuttgart dem Ansatz der Science Based Targets Initiative (SBTi). Die Zuordnung von Emissionen erfolgt anhand der Standards des Greenhouse Gas Protocol in mehrere Bereiche, die sogenannten „Scopes“. Scope 1 umfasst Emissionen aus eigenen Quellen wie Firmenwagen, Scope 2 deckt Emissionen aus dem Einkauf von Energie ab. Für diese beiden Scopes in ihrem direkten Einflussbereich hat die Gruppe Börse Stuttgart Emissionen von rund 1700 Tonnen CO₂ für das Jahr 2019 identifiziert. Rund 75 Prozent dieser Emissionen sollen bis Ende 2021 vermieden werden, vor allem durch die Umstellung auf Ökostrom. Zudem erfolgt eine Reduktion von Emissionen durch veränderte Firmenwagenrichtlinien und verbesserte Energieeffizienz von Gebäudetechnik. Zur vollständigen Kompensation der verbleibenden CO₂-Emissionen will die Gruppe die Angebote der Klimaschutzstiftung Baden-Württemberg nutzen: Bei den zertifizierten Kompensationsprojekten der Stiftung ist garantiert, dass sie zusätzlich umgesetzt werden und somit tatsächliche CO₂-Einsparungen bringen.

Um Netto-Null-Emissionen zu erreichen, wird die Gruppe im kommenden Jahr auch Transparenz zu ihren CO₂-Emissionen in Scope 3 schaffen. Dieser umfasst indirekte Emissionen durch Geschäftsreisen, den Pendelverkehr der Mitarbeiter

oder den Einkauf von Betriebsmitteln. Gleichzeitig will die Börse Stuttgart künftig eine führende Rolle bei nachhaltiger Geldanlage spielen und dafür sorgen, dass die steigende Nachfrage bei privaten Anlegern und das wachsende ESG-Produktangebot besser zusammenfinden.

Deutsche Börse I: Beteiligung an We Match

Die Deutsche Börse hat über ihren Venture-Capital-Arm DB1 Ventures im Rahmen einer 19,5 Millionen US-Dollar schweren Series-B Finanzierungsrunde einen Minderheitenanteil an „We Match“ übernommen. Das Fintech will die Industrie des Derivategroßhandels digitalisieren. Es entwickelt webbasierte Lösungen, um Voice-Broking durch automatisiertes Matching und Verhandeln sowie Lebenszyklus-Management für Instrumente wie Wertpapierleihe, Total Return Swaps, Zins- und Aktienderivate zu ersetzen. Das Closing der Transaktion fand am 30. September 2021 statt.

EEX: neues Gasmarktgebiet

Am 1. Oktober 2021 startete die European Energy Exchange (EEX) den Handel für das neue nationale deutsche Gasmarktgebiet Trading Hub Europe (THE). Am ersten Tag des Handels wurden am THE-Spot- und Terminmarkt der EEX ein Volumen von 5,5 TWh gehandelt. Die zwei Gasmarktgebiete GASPOOL (GPL) und NetConnect Germany (NCG) wurden nun in das neue gesamtdeutsche Gasmarktgebiet THE zusammengeführt. Die EEX bietet am THE-Terminmarkt sowohl finanzielle Gas-Futures (EGSI-Futures) als auch physische Gas-Futures für den Handel an. Am THE-Spotmarkt starteten 13 neue zonale gasqualitätsspezifische Produkte, die vom Marktgebietsverantwortlichen für den Regelenergiehandel und das Engpassmanagement im gesamtdeutschen Marktgebiete verwendet werden. Die bislang bestehenden EEX NCG-Produkte wurden in THE umbenannt, in dem

nun der Handel für den neuen Trading Hub Europe weitergeführt wird.

SIX Group: verbessertes ASB

Die Association of National Numbering Agencies (ANNA) hat den erfolgreichen Release eines verbesserten und modernisierten ANNA-Service-Büros (ASB) bekannt gegeben. Sowohl Vergabestellen als auch ASB-Kunden sollen von einer optimierten Datenverarbeitung, verbesserter Kommunikation zwischen beteiligten Stellen, neu gestalteten Benutzeroberflächen und zusätzlichen Datenelementen im Zusammenhang mit der 2020 erfolgten Änderung des ISIN-Standards (ISO 6166) profitieren. Das 2001 eingerichtete ASB wird von CUSIP Global Services (CGS) und SIX gemeinsam betrieben. Es bündelt und verteilt Daten zu drei zentralen ISO-Normen im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten: internationale Wertpapierkennnummern (ISINs), Klassifizierungscode von Finanzinstrumenten (CFIs) und Kurzbezeichnungen von Finanzinstrumenten (FISNs). Das ASB agiert als zentrale Schaltstelle für Kennnummern für Finanzinstrumente. Es bezieht und konsolidiert ISINs, FISNs und CFIs und zugehörige Daten, die von einem Verband aus 117 nationalen Kennnummer-Vergabestellen beigesteuert werden.

Deutsche Börse II: neue Ausstellungen

Mit „Evelyn Hofer. Encounters with the Camera“ zeigt die Deutsche Börse Photography Foundation 67 Werke der renommierten Fotografin, die in den 1960er und 1970er Jahren in den USA und Europa entstanden sind. Parallel dazu werden in „Female Perspectives from Vivian Maier to Barbara Klemm“ Arbeiten von neun Künstlerinnen aus der Art Collection Deutsche Börse präsentiert, die zur gleichen Zeit wie Hofer tätig waren. Beide Ausstellungen sind bis zum 21. Januar 2022 in der Unternehmenszentrale der Deutschen Börse in Eschborn zu sehen.